

04

Diät, Fasten, Wärmetherapien, Sauerstofftherapie

Eine entzündungshemmende Ernährung ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlbefinden im Allgemeinen und erst recht im Krankheitsfall. Entzündungshemmend bedeutet traditionelle Diäten Verzicht auf verarbeitete Lebensmittel, verarbeitete Fette und Zucker und eine hausgemachte Ernährung mit viel farnefrohem Gemüse und Obst, mit hochwertigen Proteinen, Fetten und Ölen. Entsprechende Informationen sind in zahlreichen Online-Quellen leicht erhältlich. In jüngster Zeit hat sich auch die Erkenntnis durchgesetzt, das Intervallfasten. Wenn das Zeitfenster für die Nahrungsaufnahme im Idealfall auf 6-8 Stunden pro Tag reduziert wird, kann sich der Körper in einer Weise regenerieren und reparieren, wie es bei ganztägiger Nahrungsaufnahme bis spät in die Nacht nicht möglich ist. Die Nacht ist die richtige Zeit für die Heilung, also helfen spätes Frühstück und frühes Abendessen, ohne etwas dazwischen. Wärmetherapien wie Saunagänge und heiße Bäder mit Badesalz gelten als hilfreich für die Entgiftung von Spike-Protein. Eine weitere entzündungshemmende Behandlung ist die Hyperbare Sauerstofftherapie, eine weitere entzündungshemmende Behandlung ist die Behandlung von Krankheiten mit hohen Entzündungswerten, die seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt wird.

DIE 10 WICHTIGSTEN ENTGIFTUNGSMITTEL

- Vitamin D
- Vitamin C
- NAC (N-Acetylcystein)
- Ivermectin
- Ringelblumensamen
- Quercetin
- Zink
- Magnesium
- Kurkuma
- Mariendistel-Extrakt

TOP 10 ENTGIFTUNGSRATGEBER

- AAPS Covid Leitfaden
- AFLD-Behandlungen
- FLCCC iRecover Nachimpfung
- FLCCC Langes Covid
- LEF Atemwege/Immunsystem
- Orthomolekulares Protokoll
- Zelenko-Protokoll
- Lessenich-Protokoll
- Yanuck&Pizzorno Integrativ
- WCH Spike Protein Vollständiger Leitfaden

Haftungsausschluss: Da Covid-19-Infektionen, Covid-19-Impfstoffe und die Frage der Schädigung durch Spike-Proteine neu sind, wurde dieser Leitfaden auf der Grundlage neuester medizinischer Forschungsergebnisse und der klinischen Erfahrung internationaler Ärzte und ganzheitlicher Gesundheitspraktiker erstellt: Er wird sich mit neuen Erkenntnissen weiterentwickeln. Bitte überprüfen Sie regelmäßig auf Aktualisierungen. Dieser Leitfaden dient lediglich der Aufklärung: Bitte wenden Sie sich an einen Arzt Ihrer Wahl, wenn Sie sich unwohl fühlen und dies auf das Virus oder einen Impfstoff zurückführen. Die vorgeschlagenen patentfreien Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel können weltweit unterschiedlich verfügbar sein. Für die weiteren aufgeführten Ratschläge sind die jeweiligen medizinischen Fachleute verantwortlich.

Spike Protein Detox Zusammenfassung für Long Covid und Covid-19 Impfstoff Krankheit

"Diese Zusammenfassung ist als Leitfaden für schnelles Handeln gedacht, um Entzündungen zu lindern, die von der „Spikopathie“ herrühren, einer Erkrankung, die mit zu viel Spike-Protein im Körper einhergeht. Für eine wesentlich längere Version, in der die Problematik eingehend untersucht wird, klicken Sie bitte hier."

Dr Tess Lawrie, MBBCh, PhD



Einführung: Covid-19, Impfstoffe und Spike-Protein

Bei den Covid-19-Impfstoffen handelt es sich um eine neue, noch nicht erprobte Arzneimitteltechnologie, die darauf abzielt, die Zellen in unserem Körper so zu programmieren, dass sie Spike-Protein produzieren, was wiederum eine Immunreaktion auslösen soll, um den Körper vor dem Virus zu schützen. Inzwischen weiß man jedoch, dass dies zu einer starken Entzündung und Gerinnung in den Geweben und Organen des Körpers führt, die auf diese überschüssigen, durch den Impfstoff verursachten Proteine zurückzuführen sind. Die Entzündung kann bei Menschen, die bereits krank sind oder eine Veranlagung haben, bei Kindern oder jungen und fitten Menschen, die eine sehr starke Immunreaktion haben, schlimmer sein. Die Produktion von Spike-Proteinen in den Zellen kann dazu führen, dass unser Immunsystem den eigenen Körper angreift. Eine japanische Studie fand Impfstoffpartikel, die sich in der Leber, im Knochenmark und in den Eierstöcken ansammelten. Es gibt des weiteren Hinweise

darauf, dass das Spike-Protein die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann und dadurch neurologische Nebenwirkungen verursacht. Dies deckt sich mit Erkenntnissen, die darauf hindeuten, dass die Menschen unter umfangreichen Störungen leiden wie Blutgerinnsel, Myokarditis, Herzinfarkte, neurologische Funktionsstörungen, Veränderungen des Fortpflanzungssystems, Magen-Darm-Beschwerden, Prionenerkrankung und vielen anderen Erkrankungen.



Die vier wichtigsten Ansätze zur Behandlung der Spikopathie

Es gibt vier Bereiche, die für Menschen nützlich sind, welche Entzündungen und zirkulierende Spike-Proteine im Körper reduzieren wollen. Je nachdem, welches Körpersystem am stärksten betroffen zu sein scheint und welche gesundheitlichen Ratschläge man vom Arzt seiner Wahl erhalten hat, kann man experimentieren und die Kombination verwenden, die sich am hilfreichsten erweist.

1. Freiverkäufliche oder verschreibungspflichtige Medikamente
2. Vitamine, Mineralien und andere professionelle Nahrungsergänzungsmittel
3. Pflanzliche Heilmittel und Tees
4. Diät, Fasten, Wärmetherapien, Sauerstofftherapie

01 Freiverkäufliche oder verschreibungspflichtige Medikamente

Auf der Grundlage der klinischen Erfahrungen von Fachleuten aus der ganzen Welt stellen wir fest, dass die folgenden medizinischen Interventionen eine positive Wirkung sowohl auf die Covid-19-Erkrankung als auch auf die Covid-19-Impfung gezeigt haben. Die Mechanismen reichen von der Beeinflussung des Spike-Proteins, das sich an Ihre ACE2-Rezeptoren anlagert, über die Unterbrechung abnormaler Blutungen oder Gerinnungsvorgänge, bis hin zur Verringerung von Entzündungen und der Beeinflussung von Virusreplikationsmechanismen. Je nach Beurteilung durch eine medizinische Fachkraft werden die Medikamente in verschiedenen Stadien der Krankheit eingesetzt.

- **Ivermectin (mit Zink)**
- **Hydroxychloroquin (mit Azithromycin und Zink)**
- **Kortikosteroide**
- **Antihistaminika**
- **Aspirin**
- **Niedrig dosiertes Naltrexon**
- **Andere Maßnahmen, einschließlich Colchicin, Ozon- und Chlordioxid-Therapie**

02

Vitamine, Mineralien und andere professionelle Nahrungsergänzungsmittel

Bestimmte Vitamine, Mineralstoffe und andere Ergänzungsstoffe sind für die Heilung von Spikopathie unerlässlich. Ein qualitativ hochwertiges, professionelles Multivitamin- und Mineralstoffpräparat kann eine allgemeine Unterstützung bieten, aber ein gezielterer Heilungsansatz umfasst Elemente, die nicht immer in einem Multivitaminpräparat oder in ausreichenden Mengen für die Heilung von mittelschweren bis schweren Entzündungen enthalten sind. Dazu gehören hochdosiertes Vitamin D und C, Vitamin K2, N-Acetylcystein (NAC), Glutathion, Melatonin, Quercetin, Emodin, Schwarzkümmel-Extrakt, Resveratrol, Curcumin, Magnesium, Zink, Nattokinase, Fischöl, Zeolith und Aktivkohle.

03

Pflanzliche Heilmittel und Tees

Die Kräutermedizin bietet ein Jahrtausende altes Füllhorn für die menschliche Gesundheit. Bei der Spikopathie liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Kräutern, die Shikimisäure liefern, die das Spike-Protein neutralisiert und die Bildung von Blutgerinnseln verhindert, wie Kiefernadeltee, Fencheltee, Sternanistee, Johanniskrautextrakt und Beinwellblätter. Andere Kräuter, Gewürze und Tees haben eine allgemeine antivirale, antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung, z. B. Prunella vulgaris, Kurkuma, grüner Tee, schwarzer Tee, Mariendistel-Extrakt, Süßholz, eem, Zimt, Kardamon, Muskatnuss, Nelken, Koriander, Ingwer, Knoblauch, Oregano, Majoran, Rosmarin, Thymian, Bohnenkraut, Weihrauch, Andrographis, Löwenzahnwurzel und -blätter, Propolis.

Schwangere und stillende Frauen sowie Personen, die verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, sollten sich zusätzlichen Rat einholen und vergewissern, dass das betreffende Mittel für sie geeignet ist. Alle sollten den Rat des Arztes ihres Vertrauens einholen.